

Jahresbericht Schuljahr 2017/2018

Berichte aus den Schulpflegeressorts, der Schulverwaltung und aus den Schulen

SCHULPFLEGE

Ressort Präsidiales, Öffentlichkeit und Schulentwicklung (Leitung Monika Gnepf)

Ressort Präsidiales, Öffentlichkeit & Schulentwicklung (REPÖ) – Ausschuss 1

Monika Gnepf	Präsidentin & Ressortleitung
Thomas Ludescher	Vizepräsident & Ressortmitglied
Monika Lutz	Ressortmitglied

Ressort Finanzen (REF) – Ausschuss 1

Anita Isliker	Ressortleitung
---------------	----------------

Ressort Personal (REP) – Ausschuss 2

Monica Raster	Ressortleitung
---------------	----------------

Ressort Schülerbelange (RES) – Ausschuss 2

Manu Bossart	Ressortleitung
--------------	----------------

Ressort Liegenschaften, Infrastruktur, & Informatik (REL) - Ausschuss 2

Peter Gantenbein	Ressortleitung
------------------	----------------

Die beiden Ausschüsse 1 und 2 behandelten an je acht Sitzungen die laufenden Geschäfte des Schuljahres 2017/18.

An acht Schulpflegesitzungen wurden die übergeordneten Geschäfte behandelt und strategische Entscheidungen diskutiert.

Jahresübersicht

Die Schule Hinwil zählte am 1. Schultag am 21. August 2017 total 1127 SchülerInnen, Tendenz weiterhin steigend. Es besuchten 220 Kinder den Kindergarten, 654 SchülerInnen die Primarstufe und 253 Jugendliche die Sekundarstufe.

Am 14. September 2017 fand der traditionelle Begrüssungsapéro im Saal des Gasthofs Hirschen statt. Bei dieser Gelegenheit wurden die 34 neuen Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schule Hinwil vorgestellt. Ebenso hat die Präsidentin Monika Gnepf über die verschiedenen Führungsgremien sowie die Organisation der Schule Hinwil als Ganzes informiert.

Am 21. und 22. September traf sich das Kader der Schule Hinwil zur jährlichen Klausur in der Innerschweiz in Meisterschwanden am Hallwilersee zu den Themen:

- ICT Schule Hinwil - Strategische und operative Ebene, insbesondere im Hinblick auf den Lehrplan 21
- Führungsarbeit, Teambildung, Kommunikation, Kooperation
- Vorbereitung der Legislaturziele 2018 – 22

Die Klausur wurde wiederum, dies bereits im fünften Jahr, durch Daniel Honegger, Schulleiter Kreisschule Mutschellen sowie Supervisor und Organisationsberater, moderiert und geleitet.

Der 26. November 2017 war in der Agenda von vielen Hinwiler Sportbegeisterten dick rot angemalt. An diesem Abstimmungssonntag entschied der Souverän über die Bewilligung eines Brutto-Rahmenkredites von 28 Mio. Franken für die Erstellung einer Dreifachsporthalle, eines Kunstrasenfeldes sowie die Sanierung der gesamten Aussenanlage auf der Sportanlage Hüssenbüel und die Sanierung des Lehrschwimmbeckens Breite. Beide Vorlagen wurden mit grossem Mehr genehmigt.

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember wurden die folgenden Geschäfte der Schulgemeinde genehmigt:

- Voranschlag 2018 – mit Änderung genehmigt (Aufnahme Kosten für HFS)
- Gebührenverordnung - genehmigt
- Verpflichtungskredit für Deutschkurse „Deutsch für Eltern (DfE)“; Fortsetzung und Finanzierung ab 2018 (Hälftige Kostenteilung mit der Politischen Gemeinde) - genehmigt

An der gut besuchten jährlichen Einschulungsveranstaltung im Februar 2018 im Felsenhofsaal wurden die Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder umfassend über den Eintritt in den Kindergarten informiert. An verschiedenen Ständen konnten sich die Eltern bei den Lehrpersonen, Fach- und Schulleitungspersonen, der Verwaltung sowie der Schulpflege über die verschiedensten Themen informieren lassen. Ein durchwegs gelungener Anlass, welcher die Kindergartenlehrpersonen mit ihren Ständen sehr bereichert hatten.

Am 22. April 2018 fanden die Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 - 2022 der Schulpflege, des Gemeinderates und der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission in der Gemeinde Hinwil statt. Für die Schulpflege und das Präsidium kandidierten alle bisherigen Mitglieder, welche auch alle mit gutem Resultat wiedergewählt wurden.

Mit dem neuen Gemeindegesetz können Schulgemeinden die Führung der Schulgemeindeversammlung an der Gemeindeversammlung nicht mehr an die Politische Gemeinde delegieren. Daher präsierte Monika Gnepf das erste Mal die Schulgemeindeversammlung vom 18. Juni 2018. Folgende Geschäfte wurden behandelt:

- Jahresrechnung 2017 - genehmigt
- Umgang mit dem Verwaltungsvermögen (Restatement) und Festsetzen der Aktivierungs- und Wesentlichkeitsgrenze - genehmigt
- Aufhebung des Angebotes der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule (HFS) durch die Schule Hinwil per Ende Juni 2018 – abgelehnt.
Somit hat die Schule Hinwil den Auftrag erhalten, ein neues Angebot für freiwillige Erwachsenenurse zu erarbeiten und den Verpflichtungskredit durch die Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen.

Am 22. Juni 2018 wurden im IWAZ (Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum) in Wetzikon mit einem Nachessen die 15 Ehrungen in Form von Würdigung der Dienstjahre, Pensionierungen sowie Verabschiedungen gefeiert.

Das Schuljahr 2017/18 wurde mit dem Jahresschlusessen und einem Krimi-Dinner im Saal des Gasthofs Hirschen mit rund 140 Gästen am 6. Juli 2018 feierlich beendet.

Lehrerstellenplanung

Schuljahr	Kindergartenstufe Schülerzahl 15.09.	Primarstufe Schülerzahl 15.09.	Sekundarstufe Schülerzahl 15.09.	Total Schülerzahl 15.09.
2021/22	231	700	240	1171
2020/21	230	678	248	1156
2019/20	216	655	267	1138
2018/19	218	653	253	1124
2017/18	233	650	254	1137
2016/17	239	621	261	1121

Die Lehrstellenplanung für das Schuljahr 2018/19 wurde im Januar 2018 durch die Schulpflege genehmigt. Aufgrund der veränderten Klassenbildungen waren die Schulleitungen gefordert, die vorhandenen Ressourcen bei der Pensenplanung der Lehrpersonen, unter Berücksichtigung des neu definierten Berufsauftrages (nBA), vor zu nehmen.

Kindergartenstufe

Die Schülerzahlen auf der Kindergartenstufe bleiben etwa gleich hoch und es wird wiederum mit 12 Kindergartenklassen gerechnet. In allen drei Primarschulen werden somit je 4 Kindergartenklassen geführt.

Primarstufe

Auch auf der Primarstufe bleiben die Schülerzahlen recht stabil.

Schule Aussenwachen 14 Klassen: 6 Klassen Hadlikon je 1 x 1./2./3./4./5./6.
3 Klassen Wernetshausen je 1 x 1./2., 3./4., 5./6.
1 Klasse Unterholz 1. – 3. Klasse
2 Klassen Ringwil 2 x 1. – 3. Klasse
1 Klasse Girenbad 4. – 6. Klasse
1 Klasse Unterbach 1. – 6. Klasse

Schule Meiliwiese 11 Klassen: 3 x 1. Klasse
2 x 2. Klasse
2 x 3. Klasse
2 x 4. Klasse
1 x 5. Klasse
1 x 6. Klasse

Schule Oberdorf 8 Klassen: 4 x 1. – 3. Klasse
4 x 4. – 6. Klasse

Sekundarstufe

Die 1. Klassen des Jahrgangs 18/19 werden neu als gemischte A/B/C Klassen geführt.

Schule Breite 14 Klassen 4 x 1. A/B/C
3 x 2. A
2 x 2. B/C
2 x 3. A
1 x 3. A/B
2 x 3. B/C

Öffentlichkeitsarbeit

Laufend berichtete die Schulpflege im TopHiwil sowie im Zürcher Oberländer aus den Schulen und aus den Schulpflegeressorts.

Elternmitwirkung an der Schule Hinwil

Die Arbeitsgruppe Eltern & Schule koordinierte über das Schuljahr die Aktivitäten der sechs verschiedenen Elternmitwirkungsgruppen in den vier Hinwil Schulen

Ressort Finanzen (Leitung Anita Isliker)

Neben der alljährlichen Begleitung des Budgetprozesses und des Rechnungsabschlusses befasste sich das Ressort im vergangenen Schuljahr mit weiteren Themen. Das Ressort bewilligte Gesuche für die Teilnahme am Projekt Klassenunterricht Musik und Gesuche für Stipendien für den Musikunterricht der MZO und die Teilnahme an Skilagern. Im Weiteren musste das Reglement «Schulreisen, Exkursionen, Klassen- und Sportlager, Projekte, Sporttage» inhaltlich und formell angepasst werden.

Der Kantonsrat hat im April 2015 das neue Gemeindegesetz sowie im November 2016 die neue Gemeindeverordnung beschlossen. Das neue Gemeindegesetz ist auf den 1. Januar 2018 in Kraft getreten.

Damit fiel die kantonale Gebührenverordnung für Gemeindebehörden ersatzlos weg. Die Schule Hinwil musste eine eigene Gebührenverordnung erstellen, damit weiterhin Gebühren erhoben werden können.

Diese Gelegenheit nutzten wir, um neu Gebühren wie z.B. für das Erstellen von Zeugnisduplikaten und von Klassenlisten zu erheben. Die Gebührenverordnung wurde an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 vom Stimmbürger genehmigt. Gestützt auf die Gebührenverordnung erarbeitete das REF einen Gebührentarif, welcher per 1. Februar 2018 in Kraft trat.

Mit dem neuen Gemeindegesetz wird auch die neue Rechnungslegung HRM2 eingeführt. Diese neue Rechnungslegung soll die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darstellen. Aus finanzpolitischer Sicht ist die wichtigste Änderung, dass Abschreibungen im Verwaltungsvermögen nicht mehr wie bisher degressiv, sondern neu linear auf die Nutzungsdauer der Investitionen vorzunehmen sind. Durch die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mussten die Vermögenswerte neu bewertet werden. Dazu gibt das Gemeindegesetz zwei Möglichkeiten vor. Das Verwaltungsvermögen kann, muss jedoch nicht aufgewertet werden. Um die Kontinuität bei der Finanzpolitik zu gewähren, wurde auf eine Aufwertung des Verwaltungsvermögens verzichtet und dies an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018 vom Stimmbürger genehmigt. Gleichzeitig musste die Aktivierungsgrenze für Investitionen ins Verwaltungsvermögen festgelegt werden. Diese gilt gleichzeitig als Wesentlichkeitsgrenze für das Bilden von Rückstellungen. Die Aktivierungs- und Wesentlichkeitsgrenze beträgt neu Fr. 50'000.00. Auch dies wurde vom Stimmbürger genehmigt.

Im neuen Gemeindegesetz ist auch das Haushaltgleichgewicht festgesetzt. Das bedeutet, dass über einen definierten Zeitraum die Aufwandüberschüsse durch Ertragsüberschüsse auszugleichen sind (mittelfristiger Ausgleich). Dieser wurde auf acht Jahre festgelegt und umfasst die drei vergangenen Rechnungsjahre, das aktuelle Budgetjahr, das folgende Budgetjahr sowie die drei nachfolgenden Planjahre. Der mittelfristige Ausgleich ist der Gemeindeversammlung als Budgetorgan jeweils zusammen mit dem Voranschlag aufzuzeigen.

Da ab dem 1. Januar 2019 das neue Rechnungsmodell HRM2 in Kraft tritt und damit ein neuer Kontenplan gültig ist, hat sich das Ressort intensiv damit beschäftigt. Der neue Kontenplan bringt einige Änderungen. So gibt es die Funktion Logopädie nicht mehr und unter Sonderschulung dürfen nur noch die externen Schulungen verbucht werden. Alle anderen Kosten wie ISR, DaZ, Logopädie und Therapien müssen neu unter den Funktionen Kiga, PS und Sek verbucht werden. Neu hingegen gibt es die Funktion Schulleitung. Da der neue Kontenplan zudem sehr gestrafft wurde und möglichst keine Unterkonten eröffnet werden sollen, haben wir uns entschieden, mit Kostenstellen zu arbeiten, damit doch eine gewisse Transparenz erzielt wird.

Ressort Personal (Leitung Monica Raster)

Personelles:

Per Ende Schuljahr 2017/18 zählte die Schule Hinwil 160 Lehrpersonen, 6 Schulleitende, 7 Mitarbeiterinnen auf der Schulverwaltung und 60 diverse weitere Mitarbeitende in verschiedenen ergänzenden Funktionen. Im vergangenen Schuljahr wurden insgesamt 26 Personen in verschiedensten Funktionen neu angestellt, demgegenüber haben 30 ihre Tätigkeit an unserer Schule beendet. Davon sind 8 Personen in Pension gegangen. Im Rahmen der Mitarbeiterbeurteilung (MAB) wurden insgesamt 58 Beurteilungen ordnungsgemäss durchgeführt.

Neuer Berufsauftrag für Lehrpersonen:

Auf Beginn des Schuljahres 2017/18 trat aufgrund einer Änderung der entsprechenden kantonalen Gesetze der «Neue Berufsauftrag für Lehrpersonen» in Kraft. Dieser sieht vor, dass Lehrpersonal wie übriges kantonales Personal eine Anstellung mit Beschäftigungsgrad und regulärer Jahresarbeitszeit erhalten. Somit ist die Anstellung nicht mehr ausschliesslich auf Basis der erteilten Wochenlektionen begründet. Durch diese Änderung muss neu auch die Arbeitszeit ausserhalb des Unterrichts detailliert festgelegt und in einer entsprechenden Pensenvereinbarung festgehalten werden. Im vergangenen Schuljahr konnten nun erste Erfahrungen mit diesem neuen Modell gesammelt werden. Die sorgfältigen Vorbereitungen der Schule Hinwil erwiesen sich als wertvoll und die Umsetzung erfolgte zufriedenstellend. Somit bedarf es nur noch weniger Anpassungen und Konkretisierungen.

Schaffung Fachstelle ICT:

Der neu definierte Organisationsaufbau für den Bereich ICT wurde im Januar von der Schulpflege genehmigt. Dieser sieht neue Aufgabenbereiche wie eine Fachstellenleitung ICT und pädagogische ICT-Supportpersonen (PICTS) vor. Bisher waren einzig technische Supportpersonen in geringerem Ausmass im Einsatz. In diesem Zusammenhang hat das Ressort Personal in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe fünf Stellenbeschriebe für die neu zu definierenden Aufgaben im Bereiche ICT erarbeitet. Im Laufe des Schuljahres 2018/19 werden die Mitarbeitenden in diesen Funktionen ihre Tätigkeit aufnehmen.

Weiteres:

Die Einmalzulage wurde im Frühjahr den dafür berechtigten Lehrpersonen ausgerichtet. Die Verteilung erfolgte wie in den letzten Jahren gemäss dem schulgemeindeeigenen Verteilschlüssel. Der von Seiten Kanton bewilligte Gesamtbetrag bewegte sich auf ähnlich tiefem Niveau wie in den vergangenen Jahren. Im Mai fand der alljährliche Apéro für die Seniorinnen und Senioren, welche regelmässig den Lehrpersonen Unterstützung bieten (Generationen im Klassenzimmer, GIK) in einem stimmungsvollen Rahmen statt, in welchem ihre ehrenamtlichen Dienste gewürdigt und verdankt wurden.

Das Reglement «Einarbeitungszeit für neue Mitarbeiter» wurde neu geschaffen und im Juli von der Schulpflege genehmigt. Diverse bestehende Reglemente wurden überarbeitet und angepasst.

Ressort Schülerbelange (Leitung Manu Bossart)

Die Fachstelle Sonderpädagogik hat im Schuljahr 2017/18 die nach der ersten Evaluation angepassten Schnittstellen umgesetzt. Auf das Frühjahr 2019 wird die Evaluation der Fachstelle eingeplant um die Anpassungen und die Weiterentwicklung zu prüfen. Die Fachstelle Sonderpädagogik und das Ressort Personal tauschen sich regelmässig aus und besprechen die aktuelle Situation. Die Fachstelle Sonderpädagogik entlastet den Ressortvorstand im operativen Bereich wirkungsvoll.

Das Ressort Sonderpädagogik und das Ressort Personal arbeiten eng zusammen, um die im neuen Berufsauftrag entstandenen Anpassungen weiter um zu setzen und zu prüfen. Die Bewilligung des Soveräns für die Zivildienstleistenden hat für die Sonderpädagogik positive Auswirkungen und ist eine wertvolle Unterstützung.

Das Ressort prüft rollend die vom VSA kommenden Unterlagen und Informationen in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sonderpädagogik und der Schulverwaltung. Für das kommende Schuljahr 2018/19 steht die Evaluation der Fachstelle an und die Überprüfung der Abläufe für die integrierten Sonderschüler in Zusammenarbeit mit der Fachstelle und dem SPBD an.

Ressort Liegenschaften, Informatik, Infrastruktur (Leitung Peter Gantenbein)

Liegenschaften:

Im Berichtsjahr standen die Planung und Abstimmungen der grossen Projekte Sanierung Schwimmbad/Sporthalle Breite, Sportanlage Hüssenbüel, Kita-Kiga Breitestrasse und die Aufstockung des Schulhauses Meiliwiese Trakt blau im Vordergrund. Neben diesen grossen Projekten wurden mehrere kleinere Umbauten und Sanierungen vorgenommen.

Während den Sommerferien 2018 wurde die ehemalige Hauswartwohnung beim Schulhaus Hadlikon umgenutzt. Es entstanden Büroräumlichkeiten für die Schulleitung und das Sekretariat sowie ein Gruppenraum, welcher der Schule und dem Kindergarten zu Unterrichtszwecken dient.

Bei der Liegenschaft Felsenhof erfolgte zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde der Ersatz der Heizungsanlage. Die alte Ölheizung wurde durch eine Gasheizung ersetzt.

Auch in diesem Berichtsjahr wurde wieder auf verschiedenen Schulanlagen diverses Mobiliar ersetzt oder aufgrund der gestiegenen Klassenzahlen zusätzlich angeschafft.

ICT:

Durch die Umstellung der Telefonie von analoger Technik zur neuen VoIP-Technik mussten und müssen noch mehrere Telefonanlagen, Nottelphone in Liften umgerüstet werden. Diese Umstellung wird voraussichtlich per Ende November 2018 beendet sein.

In der Informatik erfolgten in diesem Jahr in der Primarschule nur kleine Erweiterungen und Aufstockung der Geräteanzahl für zusätzliche Klassen. Der Gesamte Betrieb verlief auch in diesem Jahr ohne grössere Probleme, dies ist auf die gute Arbeit der Kustoden und auch unsere 3. Level-Supports zurückzuführen.

In den Schulhäusern Unterholz, Unterbach und Girenbad wurde der Internetanbieter gewechselt, da der bisherige die notwendige Bandbreite nicht zur Verfügung stellen konnte. Die Verbindung erfolgt nun per Richtstrahlverbindung.

In der Sekundarschule wurde der Informatikraum rückgebaut und wird wieder als Klassenzimmer verwendet. Zeitgleich wurden viele alte Computer durch neue, leistungsfähigere Geräte ersetzt. Die iPads in den Klassen erfreuen sich grosser Beliebtheit, dies auf allen Schulstufen.

Die Schule Hinwil startete im Sommer 2018 ein Projekt zur Ablösung der Schülerverwaltungssoftware iCampus. Die neue Lösung, welche auch bereits durch die Politische Gemeinde genutzt wird, stammt von der Firma CMI Axioma. Die Software dient zudem der Geschäftsverwaltung und dem Sitzungsmanagement.

SCHULVERWALTUNG

Schulverwaltung, inkl. Tagesstrukturen/Schulbus/HFS/ Zahnprophylaxe (Leitung Yvonne Vogel)

Schulverwaltung

Als Drehscheibe zwischen der strategischen und operativen Ebene sowie als Administrations- und Dienstleistungsstelle für alle Bereiche des Schulbetriebs sorgen wir für einen verwaltungstechnisch und organisatorisch gut funktionierenden Schulbetrieb. Zugleich unterstützen wir mit unserem Know-how für öffentliche Schulen sowie teilweise langjähriger Erfahrung die Schulbehörde, die Schulleitungspersonen, die Lehrpersonen, die Eltern und weitere Ansprechgruppen. Die Aufgaben und das Umfeld der Schulverwaltung haben sich in den letzten Jahren stark verändert und an Komplexität zugenommen.

Anpassungen/Erneuerungen von bekannten Prozessen und Abläufen in immer kürzeren Intervallen werden immer aufwendiger und anspruchsvoller. Mit ein Grund, dass wir sehr froh sind, dass Frau Jeannine Müller seit Mitte Mai 2018 das Schulverwaltungsteam mit einem Teilzeitpensum von heute 50 % ergänzt und engagiert und aktiv im Finanzbereich sowie in Sachen Lohnverarbeitungen mitwirkt.

Tagesstrukturen

Im letzten Schuljahr wurden insgesamt rund 160 Kinder aus der Schule Hinwil an den verschiedenen Mittagstischen im Dorf, in Wernetshausen und in Hadlikon verpflegt. Während dem Schuljahr 2017/18 nutzten 85 verschiedene Kinder das Nachschulbetreuungs-Angebot im Schulhaus Meilwiese regelmässig oder teilweise auch nur sporadisch. Engagiert und liebevoll sorgen an den verschiedenen Mittagstischen sowie in der Dorf-Nachschulbetreuung acht Teilzeit-Mitarbeiterinnen für das Wohl der Kinder, motivieren diese zu gemeinsamen Aktivitäten, fördern deren Gemeinschaftssinn und gestalten ein vielseitiges und abwechslungsreiches Betreuungsangebot.

Schulbus

Nach wie vor sind unsere Schulbusse sehr gut ausgelastet. Es gibt Wochentage, an welchen die Kapazität an ihre Grenzen kommt und kreative Organisationsfähigkeiten seitens der beiden Berg-Schulbusfahrer und den zwei Dorf-Schulbusfahrerinnen erforderlich und von Nutzen sind. In einem Schulbusreglement mit einem Merkblatt für die Eltern sind u.a. klar

definierte Vorgaben für den Einsatz der beiden Schulbusse enthalten sowie Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten geregelt. Die ab 1. August 2018 gültige Version dieses Reglement ist im Online-Schalter auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Zahnpflege

Verteilt auf ca. 9 Jahreswochen und in Absprache mit den Schulleitungen der vier verschiedenen Schulen erteilt unsere Schulzahnpflege-Instruktorin, Frau Gaby Hofmann, rund 100 Unterrichtslektionen in den verschiedenen Unterstufen-, Mittelstufen- und Oberstufen-Schulklassen, um den Schulkindern ihr Fachwissen zur idealen Zahnpflege altersgerecht weiterzugeben.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Hinwil (HFS):

Im September 2017 hat die Schulpflege die Ablehnung auf die Weiterführung des Angebots «Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule» entschieden und es wurden nur noch HFS-Kurse bis Ende März 2018 angeboten. An der Schulgemeindeversammlung vom 18. Juni 2018 unterbreitete die Schulpflege einen Antrag zur Abstimmung, dass das HFS-Angebot nicht mehr durch die Schule Hinwil weitergeführt werden soll. Im Gegenzug stellte Herr L. Neukomm (Präsident SP) der Schulgemeindeversammlung den Gegenantrag «eine auf 5 Jahre befristete Weiterführung der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule Hinwil durch die Schule Hinwil». Dies mit dem Zusatz, dass nach Ablauf der Frist die Gemeindeversammlung über den Fortbestand für weitere 5 Jahre oder deren Abschaffung zu entscheiden hat. Die Schulgemeindeversammlung stimmte dem Änderungsantrag von Herrn L. Neukomm zu. Die Zustimmung zum Gegenantrag bedeutet nicht, dass das heutige Angebot telquel aufrecht erhalten bleibt und in der gewohnten Form weitergeführt wird sondern dass die Schulpflege vom Souverän den Auftrag erhalten hat, ein solches Geschäft mit den entsprechenden Kosten auszuarbeiten und an einer der kommenden Schulgemeindeversammlung zur Abstimmung vorzulegen.

SCHULEN

Schule Aussenwachten (Schulleitung Johannes Siegling und Barbara Mettler)

1. Projekte Schule Aussenwachten (alle Schulhäuser bzw. Unterrichtsteams)

Lehrplan 21

Alle Lehrpersonen haben sich für die Umsetzung des neuen Lehrplans 21 im Schuljahr 2018/19 gut vorbereitet in den Bereichen: Grundlagen Zürcher LP21 und Kompetenzorientierung, Beurteilung, Mathematik und Deutsch weitere Fachbereiche.

Auswahl der durchgeführten Schritte: Impulstagung, detaillierte Standortbestimmung, alle Online-Lerneinheiten bearbeitet und an Tagungen vertieft, Elterninformationen (Vortrag, Flyer, Brief) gegeben, neue Broschüren (Sonderpädagogik, Beurteilung) durchgearbeitet, Einführungen in neue Lehrmittel – z.B. Natch – besucht. Auch das neue Fach und Modul Medien und Informatik in den Zyklen 1 und 2 war Thema. Vier Lehrpersonen der Mittelstufe haben den Grundlagenkurs Medien und Informatik absolviert und verfügen damit über die Lehrberechtigung im neuen Fach MI, zwei weitere Lehrpersonen besuchen den Kurs 2018/19.

Guter Unterricht

Gute Praxis, Weiterbildung, erproben, auswerten (in Verbindung mit der Vorbereitung zum LP21). Hier haben wir uns u.a. mit kompetenzorientierten Aufgaben und dem erfolgreichen Unterrichten in heterogenen Klassen befasst.

Lehrerprofessionalität

Pilotbenutzer haben den Performance Simulator, ein professionelles Tool zum kollegialen Kompetenzerlernen und Selbstwirksamkeitstraining zur souveränen Klassenführung, getestet und erste Erfahrungen gemacht, die mit dem gesamten Team im September 2018 geteilt werden.

Entwicklung Gesamtteam

Es fanden im Schuljahr 2-3 gesellige Anlässe statt.

Einschulung (Kiga-Thema)

Die Kindergartenlehrpersonen beschäftigten sich mit der Problematik, mit immer jüngeren Kindern im Kindergarten umgehen zu müssen und den daraus notwendigen und sinnvollen Änderungen.

Fazit: Das Thema betrifft Lehrpersonen unterschiedlich und Erfahrungen müssen weiter gesammelt werden. Weiterer Austausch ist erforderlich bzw. gewünscht, z.B. auch schulübergreifend. Projekt wird weitergeführt und erweitert mit Fokus Übertritt (Optimierung Übergabegespräche).

2. Projekte der einzelnen Schulhäuser bzw. Unterrichtsteams*Hadlikon: Jahresmotto „Jeder Schritt zählt“*

Das Jahresmotto wurde in den drei Bereichen Bewegung, Umwelt und im sozialen Bereich gemeinsam umgesetzt. Durchgeführte „Schritte“ waren z.B. KEZO-Besuch, Tanz, Exkursion Umweltarena Spreitenbach, Street Racket, Sommerfest: Verkauf von aus Abfallprodukten hergestellte Gegenstände – Einnahmen als Spenden für den WWF. Projekt wird weiter fortgeführt.

Hadlikon: Starkes Gesamtteam

2-3 Teamanlässe sind gemeinsam geplant und durchgeführt worden.

Wernetshausen: Schülerparlament

Hat 1x pro Quintal getagt (ausser im 1. Q.) Erfahrungen wurden im Team ausgewertet und allfällige Modifikationen vorgenommen. Die SuS wurden über das Projekt befragt.

Wernetshausen: Werte und Normen

Das Ziel „Die gemeinsame pädagogische Grundhaltung der Lehrpersonen prägt das friedliche Zusammenleben der Gesamtschule“ wurde durch verschiedene Aktionen gut anvisiert und das Projekt wird fortgeführt.

Mehrklassenschulen: Schüler bzw. Lerncoaching

Die teilnehmenden Lehrpersonen haben durch gezieltes Training ihre Rolle als Coach kennengelernt und verfügen nun über Werkzeuge dazu.

Ringwil: Zusammenarbeit als Teil der neuen UST

Fokus lag auf der effizienten und ressourcenorientierten Zusammenarbeit im Team, z.B. bei Sitzungsstrukturen, Absprachen Informationsfluss, Aufgabenverteilung. Das Konzept der neuen Unterstufe wurde erprobt und gemäss der langfristigen Planung für die nächsten Schuljahre modifiziert.

Unterbach: Tagesschule

Das Konzept wurde umgesetzt und evaluiert.

Unterholz: Sprachförderkonzept (ehemals: Lokales QuimS-Projekt)

Die Ressourcen, inkl. Begafö und DaZ, wurden auf zwei Personen gebündelt und führten zu einem wirksamen Umgang mit der Heterogenität. Unterstützende Massnahmen waren z.B. der neu angelegte Schulgarten, die Einrichtung von Ateliers oder einer Werkstatt.

Schule Meiliwiese (Schulleitung Marcel Majoleth)

Mit Ende des Schuljahres 2017/18 beschliesst die Schule Meiliwiese das erste Jahr der Schul- und Entwicklungsarbeiten des Schulprogrammes 2017 bis 2020. In sämtlichen Bereichen hat die Schule ihre Ziele gut bis weitgehend sehr gut erreicht.

Im Bereich „Schülerbeurteilung“ haben wir die gemeinsamen Grundsätze verbindlich in allen Klassen umgesetzt, Feedback durch die SchülerInnen und die Anwendung des Transparenzpapiers vertieft. Die aktuell thematische Ausrichtung auf den Lehrplan 21 (KoLep21) ist für uns leitend. Die AG erarbeitet auf Grundlage der StabeV (Standortbestimmungsverfahren) durch die PHZH vom Februar 2017 die jährliche Weiterbildungsschwerpunkt in der Umsetzung des Lehrplan21. Die AG Qualitätssicherung setzt das erstellte Konzept (QM) zur schulinternen Qualität um und hat dieses auf den aktuellen Zyklus des Schulprogrammes auf das kompetenzorientierte Lernen (LP21) angepasst. Massnahmen daraus sind abgeleitet und im Schulprogramm 2017-2020 eingeflossen.

Jahresprojekt „Lernorte/Schulhausdekoration“

Die themenbezogene Schulhaus-Dekoration wie auch die Pausenhallen-Deko wurde unter Mitwirkung der SchülerInnen quintalszyklisch gestaltet. Die beliebten Klassenplakate wurden wiederum aktualisiert und erweitert. Das Lernen in den nach Jahreszeiten gestalteten Pausenhallen, sowie dem gesamten Schulhaus wurde ausgeweitet und neue Lernorte genutzt.

Jahresprojekt „Gemeinsamer Schulschluss 2018 – Serenade“

Die Serenade wurde erfolgreich mit Einbezug des ElternForum Meiliwiese und mit grosser Elternbeteiligung durchgeführt. Alle Klassen trugen am gemeinsamen musikalischen Schulschluss zum hervorragenden Gelingen bei.

Jahresprojekt „Montags-/Adventssingen“

Das Montagsingen wird seit Jahren von allen sehr positiv eingeschätzt und ist «energiespendend». Der musikalische Wochenstart ist für die Schulkinder und Lehrpersonen erfrischend. Jede Klasse führt einmal im Jahr ein Lied allen Kindern vor. Die Unterstützung der Quintalsplanungen sind für die Klassenlehrpersonen und ihre Klassen sehr hilfreich. Mit dem Ausbau des Liedrepertoires, vor allem auch deutschsprachige Lieder und dem eindrücklichen Adventssingen, das theatralisch von der 6. Klasse umrahmt wurde, sind die Jahresziele sehr gut erreicht und erfreute die Schule durchs Jahr hindurch an internen Feierlichkeiten.

Projekt „SchülerInnenbeurteilung“

Anregende Weiterbildungen zum Thema «Lehrplan 21 - Mathe» wurden hilfreich, praxisnah und unterstützend empfunden. Aus der Auswertung des Standortbestimmungsverfahrens zum kompetenzorientierten Lernen hat die Schule Meiliwiese wichtige Aspekte in der künftigen Schulentwicklung entnehmen können. Parallel dazu arbeitet das Team am Schwerpunktthema «Formative Beurteilung», zu dem in den UT's und in den Klassen regelmässig gearbeitet wird.

Das intern verbindlich ausgearbeitete Beurteilungskonzept, schulinterne Lernzielabsprachen, Formulierung von Standards, Grundsätze zu Beurteilungsnormen sowie transparente Abläufe werden in den Klassen mit grossem Engagement umgesetzt. Diese werden stimmig zum Kompetenzorientierten Lehrplan 21 erweitert. Eine fünfte SuS-Umfrage zur Beurteilung ihrer Lehrpersonen lieferte auch in diesem Jahr erfreuliche Resultate. Als Entwicklungsschritt

wird im kommenden Schuljahr die konkrete Umsetzung des Lehrplan 21 im Fach „Deutsch“ geplant.

Projekt „Pausenplatz & Umgebungsgestaltung“

Die Pflege und die Nutzung des Areals der Schule Meiliwiese wird unter fachkundiger Begleitung und Unterstützung der Arbeitsgruppe durchgeführt. Die Planung, wie Unterhalt der Umgebung und des Schulgartens erfolgt unter Einbezug der Schulkonferenz, zusätzlich auch der Klassen. Eine Dokumentation der verschiedenen Aussenbereiche ist erstellt worden.

Die Hausschulordnung wurde geringfügig angepasst und die erste Ausgabe des „Rund-um-die-Meiliwiesebuches“ gedruckt. Der Arbeitsplan für das Projekt Pergola wurde mit der Abteilung Liegenschaften koordiniert und erstellt.

Der Inhalt des Portfolios (Dokumentation) ist auf drei Hauptteile festgelegt worden: Orte des Spiels, der Natur und der Begegnung. Die entsprechenden Pläne sind verdankenswert durch den OL-Verein Pfäffikon gezeichnet worden. Ebenfalls dient das erstellte Portfolio den SchülerInnen, sowie allen Lehrpersonen und Eltern als Orientierungshilfe. Der Pflege auf dem Areal wird hohe Beachtung geschenkt. Das Schnittgut wird zweimal pro Jahr von einer MST-Klasse zusammengenommen. Die Hinwiler Bevölkerung freut sich über das schöne und gepflegte Meiliwiese-Areal, das zudem viele Bewegungs- und Lernmöglichkeiten bietet. Dieses soll weiter aktiv gepflegt und für nutzbringende Lernförderung, sowie mit sinnvollen Lernorten erweitert werden.

Schwerpunkt „Kooperatives Lernen“

Regelmässiges Arbeiten der SuS an den Methodensetzkasten aufgeführten Methoden zum kooperativen Lernen. Der Methodensetzkasten wurde an den Lehrplan 21 angepasst und reicht vom ersten Kiga-Schuljahr bis zur 6. Klasse. Der Methodensetzkasten wird von der AG jeweils auf das Schuljahresende hin aktualisiert. Ein geleiteter UT-Austausch innerhalb der Lehrpersonen ist institutionalisiert und bewährt sich. Das Thema GfK (Gewaltfreie Kommunikation) ist weiter vertieft und in den Klassen mit entsprechenden Friedensinstrumente aktiv umgesetzt worden. Diese sind über die gesamte Schule abgesprochen und verbindlich eingesetzt. Das interne Weiterbildungsangebot zum kooperativen Lernen für neue Meiliwiese-Lehrpersonen kann erhalten werden.

Qualitätssicherung

Die Konsolidierung der Projektvorhaben gemäss Bericht FSB (Fachstelle Schulbeurteilung) vom November 2013 wurde aufmerksam verfolgt und im Schulprogramm 2017 bis 2020 in ritualisiertem Ablauf verankert. Ebenfalls ist die jährlich interne Evaluation wiederum datenbasiert ausgeführt und die erhaltenen Schuldaten und Resultate im Lehrpersonenteam diskutiert, analysiert und Massnahmen zur Weiterentwicklung ergriffen worden. Der Datenvergleich über die letzten neun Jahre liefert dabei erfreuliche Ergebnisse und Erkenntnisse und zeigt die Weiterentwicklung der Schule transparent auf. Dazu gewinnt die Schule durch das jährlich schriftlich eingeholte Schülerfeedback besonders wichtige Rückmeldungen. Auch diese fliessen in die laufende Schulentwicklung und Jahresplanung ein. Der Fragebogen des SuS-Feedbacks wurde nun für die Befragungen 2017-20 leicht angepasst. Mit dem CFC hat das Team eine Coachingform innerhalb der Schule verbindlich eingeführt und ist auch im vergangenen Schuljahr mit grosser Zufriedenheit durch alle Lehrpersonen eingesetzt worden. Die Jahrgangsteams (JT) sind inhaltlich und organisatorisch einheitlich geregelt und intern kommuniziert. Die Schule Meiliwiese arbeitet nach dem ausgearbeiteten Konzept an der eigenen Qualitätssicherung. Die involvierten Lehrpersonen Arbeitsgruppe Qualitätssicherung arbeiten dabei mit einem definierten Pflichtenheft an den Qualitätsbereichen der Schule. So sind auch die Umsetzung und der

Erfahrungsaustausch des neuen Berufsauftrages für Lehrpersonen gelingend durch die Qualitäts-Beauftragten begleitet worden.

Mutationen

Die Schule Meiliwiese erfreut sich seit mehreren Jahren einer personellen Kontinuität mit wenig Mutationen. Neu im Team durften im August 2017 durch die neu gebildete Klasse vier Lehrpersonen begrüsst werden.

Schule Oberdorf (Schulleitung Michael Sterren)

Wir blicken an der Schule Oberdorf auf ein reiches, vielfältiges Schuljahr zurück. An der gemeinsamen Schulstartveranstaltung in der Arena stand gleich zu Beginn der zweiten Schulwoche ein etwas einzigartiges, aussergewöhnliches Ereignis auf dem Programm: Zusammen mit einer Vertretung aus der Schulpflege und aus dem Hauswarteteam durften Kinder und Lehrpersonen den neu gebauten Spielplatz feierlich eröffnen. Nach dem Spielplatz im Kindergarten Wihalden konnte an der Schule Oberdorf somit ein zweiter Spielplatz innert einer kurzen Zeitspanne seinem Zweck übergeben werden. Beide Anlagen erfreuen sich bei Kindern verschiedenster Altersstufen seit ihren Eröffnungstagen ungebrochener Beliebtheit, was sich unbestrittenerweise daran beobachten lässt, wie viel sie innerhalb und ausserhalb der Schulzeiten aufgesucht und genutzt werden.

Wie im gesamten Kanton Zürich wurde mit dem Beginn des Schuljahrs 2017/18 der neue Berufsauftrag für sämtliche Lehrpersonen eingeführt. Mit diesem wurde ein neues Arbeitszeitmodell umgesetzt, von dem Sie vielleicht auch in der Öffentlichkeit hin und wieder gehört haben, gab es doch bei Mitarbeitenden, aber auch auf Führungsebene viel Anlass für Gespräche und aktiver Auseinandersetzung damit – sicherlich nicht nur an der Schule Hinwil, sondern im ganzen Kanton.

Zeitgleich nahmen bei uns im Team einige neue Mitarbeitende ihre Arbeit an unserer Schule auf, nachdem einige langjährige, sehr verdiente Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten waren. Diese Personalwechsel machten sich wahrscheinlich an der Mittelstufe Felsenhof heuer am deutlichsten bemerkbar. Insgesamt hat die Schule Oberdorf in den letzten sechs, sieben Jahren einige sehr verdiente, angesehene Lehrkräfte, die an verschiedenen Stufen und in unterschiedlichen Funktionen langjährige, ausgesprochen wertvolle Arbeit geleistet hatten, in den Ruhestand entlassen. Wir zollen diesen Engagements grossen Respekt und danken für die geleisteten Dienste von Herzen, freuen uns gleichzeitig, mit den neu eingetretenen Nachfolgerinnen und Nachfolgern den eingeschlagenen Weg fortführen zu dürfen.

Die vielfältigen, schwerpunktmässig altersdurchmischten Lehr- und Lernformen, die sich an unserer Schule in den letzten Jahren etabliert haben, werden fortgeführt und stetig weiterentwickelt. Dabei zeigt sich, dass wir damit schon in vielen Bereichen gut auf die Einführung des Lehrplans 21 vorbereitet sind. Am Elternabend vom 11. April 2018, der bei den Eltern auf unerwartet hohes Interesse gestossen war, informierten Lehrpersonen unseres Teams unter anderem darüber, was bereits zuvor in unserem Team (teils schon seit Jahren) etabliert wurde und sich bewährt hat, und gleichzeitig den Grundgedanken des Lehrplans 21 entspricht.

Bereits kurz nach Beginn des Schuljahrs, im August und bis in den Oktober hinein unterzog sich das Team Oberdorf in seiner teilweise neuen Zusammensetzung einer detaillierten Standortbestimmung im Hinblick auf die Einführung des neuen Lehrplans, dies in enger Begleitung durch die Pädagogische Hochschule Zürich. Ein zentraler Schwerpunkt, zu dem wir uns in diesem Zusammenhang in den kommenden Jahren vertieft auseinandersetzen

wollen, ist die Beurteilung der SchülerInnen. Weitere wesentliche Anliegen – auch für kommende Jahre – sind unter anderen die vermehrte Nutzung von (sonder-) pädagogischem Fachwissen für das gesamte Team, die Auseinandersetzung mit der bewussten Gestaltung von Stufenübergängen der Kinder (Kindergarten – Unterstufe / Unterstufe – Mittelstufe) oder auch die Auseinandersetzung mit der Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten.

Auf der betrieblichen Ebene liegt ein uns wichtiges Augenmerk auf der Sicherheit bei Notfallsituationen. Mit den Lehrpersonen wurde das Verhalten im Notfall aufgefrischt und auch konkret durchgespielt. Im kommenden Schuljahr wird laufend auf den bereits vorhandenen Grundlagen aufgebaut, das Notfallverhalten werden wir auch mit den SchülerInnen üben. Gleiches gilt für die Aufrüstung der Alarmierungsanlagen, die voraussichtlich im Herbst 2018 aktualisiert und auf den Stand gebracht werden, der unseren Bedürfnissen auch in Zukunft gerecht zu werden vermag.

Gegen Ende des Schuljahrs 2017/18 begann die Schule Oberdorf mit den Vorbereitungsarbeiten für die Evaluation der Fachstelle für Schulbeurteilung. Erste Sitzungen mit den kantonalen Evaluationsteams fanden statt, es wurde ein umfassendes Schuldossier erstellt und eingesandt und alle Eltern, SchülerInnen der Mittelstufe und Lehr- und Fachpersonen des gesamten Teams Oberdorf wurden mit den Umfragebogen bedient, welche im Anschluss der Fachstelle für Schulbeurteilung zugestellt wurden. Im kommenden Schuljahr werden unmittelbar nach den Herbstferien während drei Tagen Schulbesuche durch die Fachstelle vorgenommen und zahlreiche Interviews mit Eltern, SchülerInnen ab der 2. Primarklasse, Lehrpersonen aller Stufen, Fachdiensten, Hauswarten, Schulbehörden und Schulleitung durchgeführt. Der Bericht wird dann gegen Ende Jahr 2018 erwartet. Wir sind gespannt und freuen uns auf die Rückmeldungen.

Die Delegierten im Elternrat zeigten sich auch im vergangenen Schuljahr wieder aktiv und interessiert am Geschehen rund um unsere Schule. Das von ihnen organisierte Grillfest im September war gut besucht und zeigt die lebendige Beteiligung der Eltern unserer Kinder. Nebst vielen anderen Aktivitäten der Elterndelegierten verdient etwa die Organisation des Unterstufensporttags auf der Sportanlage Hüssenbüel besondere Anerkennung. Kinder, Lehrpersonen und Schulleitung schätzen dieses herausragende Engagement ganz besonders und freuten sich über den erlebnisreichen, eindrücklichen und perfekt organisierten Tag.

Es konnten für alle drei Stufen je ein Spiel- und / oder Sporttag angeboten werden. Auch die Mittelstufe verbrachte einen erlebnisreichen, unvergesslichen Tag auf dem Areal Hüssenbüel, die Kindergartenstufe versammelte sich dazu auf den Anlagen Mätteli und Felsenhof. Wie vielfältig das „ausserschulische“ Programm im vergangenen Schuljahr war, zeigt ein Blick ins Jahresprogramm: Alle Kindergärten organisierten wiederum eindrückliche Erzähl Nächte, die Mittelstufe ermöglichte interessierten Lernenden die Teilnahme am Nationalen Zukunftstag, an dem verschiedenste Berufe „geschnuppert“ werden durften, der Pausenmilchtag verwöhnte uns einmal mehr auf der kulinarischen, der „Räbeliechtli“-Umzug auf der sinnlichen Ebene.

An allen Klassen der Mittelstufe Felsenhof wurden gegen Ende Schuljahr durch die Lehrpersonen Klassenlager auf die Beine gestellt, die viele eindrückliche und schöne Erlebnisse erlaubten. Auch sonst wurden zahlreiche Schulreisen, Exkursionen und an der Unterstufe auch in einigen Klassen Mini-Lager ermöglicht. An allen Stufen gab es unterschiedliche Klassen- oder Schulfeste und eindrückliche Musik- und Theaterdarbietungen.

Der Schulleitung Oberdorf ist es ein Anliegen, allen Beteiligten für das vergangene Schuljahr zu danken. Ein eindrückliches und bewegtes Jahr liegt hinter uns, das in vielen Facetten auf tausendfache Art und Weise bunt gestaltet war, aber auch in der Alltagsarbeit immer gut funktionierte. Der Dank gebührt der Schulpflege, die mit dem wohlwollenden Rahmen für

optimale Voraussetzungen für das Gelingen unserer Schule sorgt, Mitarbeitenden, Lehrpersonen, dem Hausdienst, Klassenassistenten, ehrenamtlichen Seniorinnen, Verwaltungsangestellten und den Zivi's, die sich mit ihrer täglichen, engagierten und beherzten Arbeit letztlich für die Lernerfolge der Kinder in einem stimmigen Rahmen einsetzen, sowie den Kindern, SchülerInnen selber und deren Eltern und Erziehungsberechtigten, die sich mit einer konstruktiven, positiven, manchmal auch gesunden kritischen Grundhaltung zu Gunsten einer erfolgreichen Zusammenarbeit einsetzen.

Mit Blick in die Zukunft sei – abgesehen von anderen bereits erwähnten Themen – die konkrete Aufnahme der Arbeit mit dem Lehrplan 21 als zentrales Element erwähnt. Zum Jahresende des folgenden Schuljahrs möchte ich auch das Sommerfest 2019 bereits heute erwähnen, das – je nach Wetterglück – auf den 27. Juni 2019 oder den 2. Juli 2019 vorgesehen ist. Ich freue mich auf neue spannende und erlebnisreiche Arbeitsmomente, zu denen ich mich gemeinsam mit allen Beteiligten auf den Weg begeben darf.

Schule Breite (Schulleitung Christoph Messmer und Astrid Bergmann)

Editorial

Die Komplexität der Schulorganisation und der Schulentwicklung nimmt weiter zu. Wir haben auch in diesem Jahr weitere Abläufe und Vorgaben standardisiert und im Breiteleitfaden festgehalten. Dies nimmt einerseits den einzelnen Jahrgängen und LehrerInnen Entscheidungskompetenz weg, schafft jedoch andererseits im Schulalltag mehr Klarheit und benötigt weniger Besprechungszeit. Wir möchten, dass die gewonnenen Ressourcen für den Unterricht eingesetzt werden können. Die Ziele für unsere SchülerInnen sind mit dem Lehrplan 21 neu oder anders definiert worden, sie sind komplexer und die Umsetzung erfordert eine Neuausrichtung des Unterrichts. Eine Konsolidierung ist nicht in Sicht, wir passen die Schule den Bedürfnissen der Gesellschaft an.

In diesem Kontext ist die Arbeit mit den Jugendlichen dennoch eine befriedigende und erfüllende Arbeit. Wir freuen uns auf die neuen 1. KlässlerInnen, begrüßen sie gemeinsam mit dem Clapsnap und verabschieden sie nach drei Jahren mit demselben Ritual. Unsere SchülerInnen in diesen drei Jahren zu begleiten und zu unterstützen ist eine tolle Aufgabe.

Personal

Mit der Einführung des nBA haben wir mehr Spielraum für die Verteilung der Aufgaben erhalten. Nebst dem Unterrichten konnten wir die Aufgaben für die Schule, die Gewichtung der Zusammenarbeit und die Ermöglichung von Weiterbildung besser definieren und festhalten. Die Abgrenzungen zwischen den Bereichen sind fließend, die Umsetzung der Aufgaben individuell unterschiedlich. Wir sind sehr froh, dass wir nach den ersten Erfahrungen nun die Planung via Leistungsvereinbarung machen und die Vorteile des nBA nutzen können. Ich hoffe, dass die Verunsicherung, die der nBA bei einigen LehrerInnen verursacht hat, mit der sorgfältigen Umsetzung sich wieder legt und ich erwarte, dass die LehrerInnen vermehrt das Interesse der Schule als Ganzes ins Zentrum rücken.

Wir haben im Schuljahr 2017/18 mit 3 Neuanstellungen, 2 Pensionierungen und 2 Kündigungen wieder einen recht stabilen Lehrkörper. Auch wenn wir nur noch wenige Teamanlässe wie Lehrerkochen, Curling und den Abschluss in der Breite haben, sie werden geschätzt und sind zum Ausgleich der Schulalltagshektik wichtig.

SchülerInnen

Die Arbeit mit den SchülerInnen machte uns Freude. Es sind die Einzelfälle, die uns oft viel Energie und Zeit abforderten und im pädagogischen Bereich manchmal keine befriedigende

Lösung zuliessen. Die Unterstützung im Bereich der Sonderpädagogik mit dem Förderzentrum und Teamteaching in den Klassen ist an ihrer Leistungsgrenze angelangt. Die internen Ressourcen SHP, SSP, SSA und Zivi wurden vielfältig, kontinuierlich bzw. situationsbezogen genutzt. Die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit der Ghangetwies sind zu erarbeiten. Die Schülermitwirkung vom Klassenrat bis zum Schülerparlament war ein Schwerpunkt der Schulentwicklung. Die SchülerInnen engagierten sich und wurden von zwei Lehrpersonen gut gecoacht. Die Angebote des Schülerrates für die SchülerInnen vom Kino bis zum Sportkiosk wurden geschätzt und genutzt.

Eltern

Wir sind in der Wellenbewegung der Elternmitwirkung nach langer Zeit im Hoch nun in einem Wellental angekommen. Das Interesse der Eltern an der Mitwirkung auf Schulebene war nicht gross. Dennoch beteiligten sich nach wie vor die Eltern in den Projekten und unterstützten uns. Insbesondere schön ist der Brauch des ER Chlause und die Unterstützung bei den Berufswahlprojekten schätzen wir sehr. Es braucht mittelfristig wieder einen neuen Anlauf mit klaren Zielen für die Elternmitwirkung.

Schulentwicklung

Im Zentrum standen die zwei grossen Themen: Die Einführung des neuen Berufsauftrages und die Einführung des Lehrplans 21. Der nBA konnte abgeschlossen werden, die Einführung des LP21 ist in vollem Gange. Dabei ging es darum, das Konzept des LP21 mit der Kompetenzorientierung zu verstehen und die Konsequenzen für den Unterricht, die Lehrpersonen und die Schule zu definieren. Die Vorgaben des Kantons kamen stückweise, die Unterstützung ist nach wie vor eine rollende Planung. Die Weiterbildung für die neuen Fächer musste initiiert und geklärt werden.

Wir haben unsere Fachteams auf den neuen Lehrplan ausgerichtet. Diese sind daran, die Umsetzung vorzubereiten und offene Fragen zu klären. LehrerInnen aus den entsprechenden Fächern haben spezifische Weiterbildungen absolviert.

Insbesondere die Frage der Organisation des Wahlfachunterrichts lässt noch viele Fragen offen und die Beurteilung im Kontext des alten Zeugnisses ist auch noch nicht geklärt. Diese Aufgaben nehmen wir mit ins nächste Schuljahr.

Die LehrerInnen des Jahrgangs 18 haben sich zusammen mit der Schulleitung entschieden, die Unterrichtsorganisation so zu ändern, dass mehr individuelles Lernen möglich wird. Schwerpunkte dabei sind, ABC Klassen, zielorientierte Planung mit selbstorganisiertem Lernen, Lektionen für individuelles Lernen. Die Vorbereitung des gemeinsamen neuen Konzeptes war ein Schwerpunkt für die LehrerInnen dieses Jahrgangs.

Mit 4 Lerncoaches (3 in Ausbildung) konnten wir die Arbeit der LehrerInnen unterstützen und entlasten. Die Zusammenarbeit mit dem Praxiszentrum funktionierte gut, es ist ein ständiger Entwicklungsprozess. Eine weitere grosse Aufgabe war die Entwicklung des Schulprogrammes für die nächsten Jahre.

30 Schulleiter aus Südkorea haben uns auf einer Studienreise besucht. Dies war ein spannender Austausch über Kontinente hinweg.

Qualitätssicherung

Schwerpunkte der Qualitätssicherung waren das CFC, die MAG und MAB, sowie folgende Weiterbildungen:

- Unterrichtsplanung mit lernzielorientiertem Wochenplan und überfachlichen Kompetenzen
- Quintalsplanung vom Ende her (Prüfungen)
- Unterrichtsplanung Zusammenarbeit Förderlehrer und Fachlehrer
- Weiterbildung FörderlehrerInnen Förderplan und Lernberichte
- Unterrichtsformen im lernzielorientierten Wochenplan

- LP21 kennen lernen (Online - Lerneinheiten)
- LP21 Input Veranstaltung PHZH
- LP21 D und M (Online Lerneinheiten)
- LP21 individuelle Standortbestimmung

Schulleben

Unseren Jugendlichen in der Zeit der Sekundarschule zu ermöglichen Erfahrungen zu machen ist im Kontext des Klassenzimmers recht reduziert. Aus diesem Grund sind wir froh, mit vielen Aktivitäten dies zu ermöglichen und die Gemeinschaft zu stärken.

- Sportlager der 3. Klassen im CST (Centro Sportivo Tenero) in Tenero, leider ohne Velotour über den Gotthard (es schneite zu sehr)
- Sportnachmittag mit spielerischen Stafetten und Leichtathletik
- Orientierungslauf in Gruppen
- Adventssingen der 1. Klassen
- Hausfest zum Motto „Casino“
- Skitag mit Schlitteln, Skifahren, Snowboarden, Schneeschuhwandern und Skirennen
- Besuch der Partnerschule aus Jablonné mit 30 SchülerInnen während einer Woche
- Projekt Übersetzerwerkstatt
- Lehrer - Schüler Fussballmatch (Lehrer haben 4:0 verloren)
- Seeüberquerung bei perfekten Bedingungen
- Tanzprojekt der Klasse 2c „Faust“ mit Auftritt auf der Studiobühne des Opernhauses und Training mit Profis.
- Film über das Likrat Projekt: Die Organisation Likrat (Kontakt mit jungen Juden) hat für den Rahmen der Verleihung des 1. Schweizerischen Preises Dialogpreises einen Film mit unseren Jugendlichen gedreht. Zeigt wie die Jugendlichen offen und ehrlich miteinander austauschen und so Verständnis aufbauen können.
- ... und viele weitere Jahrgangs- und Klassenprojekte

Organisation

Die schulärztlichen Untersuchungen für die 2. KlässlerInnen wurden dem neuen Konzept angepasst. Die Zusammenarbeit mit der Kantonsschulärztin und den lokalen Schulärzten war sehr konstruktiv.

Der Entscheid der Behörde, die Sanierung der Turnhalle 4 und der Schwimmhalle vor der Fertigstellung der Dreifachturnhalle durchzuführen veranlasste uns, eine langfristige Planung des Turnunterrichts ohne Halle zu planen, was sehr schwierig ist.

Die Aktivitäten im Bereich Gesundheit und Prävention konnten wie geplant stattfinden. Unser SSP Christian Hüppi organisierte diese zusammen mit SSA und den jeweils betroffenen Fachleuten.

Die Einführung des LP21 hat keine grosse Auswirkung auf die Ausrüstung der ICT in der Oberstufe. Es zeigte sich jedoch, dass die LehrerInnen vermehrt mit mobilen Geräten arbeiten möchten und der Einsatz flexibler werden muss. Der Pilotversuch mit einer 1:1 Umgebung mit Tablets wurde am Ende der 3. Klasse beendet. Heute wäre dank der Entwicklung der Betriebssysteme ein wesentlich besserer Einsatz möglich. Die Präsentation in den Schulzimmern wird standardisiert mit minimaler Ausrüstung, damit in etwa 3-4 Jahren flächendeckend Screens eingesetzt werden können.

Der Jahrgang 18 wünschte sich eine neue Lernverwaltungsplattform für die Arbeit im neuen System. Eine ausführliche Evaluation hat gezeigt, dass «Escola» sich am besten dafür eignet.

Schlusswort der Schulpräsidentin

Im vorliegenden Jahresbericht finden sich unzählige Beispiele des aktiven Wirkens und Schaffens an unserer Schule. Der nachhaltige Ausbau und die Sicherung des Bestehenden, die kontinuierliche Weiterentwicklung und Steigerung der Qualität sowie die Einführung von Neuerungen, wie z.B. dem Zürcher Lehrplan 21. Dieser löst den Lehrplan für die Volksschule von 1991 ab. Die Vorbereitungen für seine Einführung laufen bereits seit Herbst 2016. Die Einführung in den Schulen erfolgt in zwei Etappen: Im Kindergarten und in der Primarschule bis zur 5. Klasse tritt der Zürcher Lehrplan 21 im Schuljahr 2018/19 in Kraft. In der 6. Klasse und in der Sekundarschule tritt er ein Jahr später – im Schuljahr 2019/20 – in Kraft. Eine neue Lektionentafel mit neuen Fächern, überarbeitete Zeugnisformulare, Weiterbildungen und Absprachen setzen von allen Beteiligten einen überdurchschnittlichen Einsatz voraus.

Weiter ist die Schulpflege mit den verschiedensten Bauprojekten weiterhin stark gefordert. Die Baukommissionen für die Sanierung des Lernschwimmbeckens Breite, die Sportanlagen mit der Dreifachsporthalle Hüssenbüel sowie der Neubau Kita-Kiga Breite der Politischen- und der Schulgemeinde haben ihre Arbeit aufgenommen.

Der Jahresbericht zeigt eindrücklich, was an der Schule Hinwil geleistet wird. Dafür bedanke ich mich im Namen der gesamten Schulpflege bei unseren Schulleitungspersonen und unserer Fachstellenleiterin Sonderpädagogik. Ich danke allen Lehrpersonen und den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement und ihre Verbundenheit für unsere Schule. Sie alle leisten Tag für Tag wichtige Arbeit für unsere Schulkinder und folglich für die ganze Gesellschaft.

Mein Dank gilt der Leiterin der Schulverwaltung mit ihren Mitarbeiterinnen für die grosse Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam tragen sie alle zu einer guten Atmosphäre an unserer Schule und zum Erfolg unserer Schule bei.

Gerne nutze ich die Gelegenheit und spreche auch meinen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen der Schulpflege aus. Für die gute und engagierte Zusammenarbeit im Kollegium bin ich dankbar und das mir entgegengebrachte Vertrauen schätze ich sehr.

Hinwil, im Oktober 2018
Monika Gnepf, Präsidentin Schulpflege

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
Begafo	Begabtenförderung
CFC	Content-Focused Coaching
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
DfE	Deutsch für Eltern
D und M	Deutsch und Mathematik
ER	Elternrat
FSB	Fachstelle Schulbeurteilung
GfK	Gewaltfreie Kommunikation
HFS	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Hinwil
HRM2	Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2
ICT	Informations- und Kommunikationstechnik
IF	Integrierte Förderung
ISR	Integrierte Sonderschulung in der Regelklasse
Kiga	Kindergarten
Kita-Kiga	Kindertagesstätte-Kindergarten
KLP	Klassenlehrperson
KoLeP21	Kompetenzorientiertes Lernen – Lehrplan 2
Kst	Kindergartenstufe
LP	Lehrpersonen
LP21	Lehrplan 21
MAB	Mitarbeiterbeurteilung
MAG	Mitarbeitergespräch
MST	Mittelstufe
MZO	Musikschule Zürcher Oberland
Natech	Lehrmittelreihe zu Natur und Technik
nBA	Neuer Berufsauftrag
OL	Orientierungslauf
PHZH	Pädagogische Hochschule Zürich
PICTS	Pädagogische ICT-Supportpersonen
PS	Primarstufe
QM	Qualitätsmanagement
QuimS	Qualität in multikulturellen Schulen
REF	Ressort Finanzen
Sek	Sekundarstufe
SHP	Schulheilpädagoge
SOL	Selbst organisiertes Lernen
SoPä	Sozialpädagogisch
SPDB	Schulpsychologischer Beratungsdienst
SSA	Schulsozialarbeit
SSP	Schulsozialpädagoge
Sst	Sekundarstufe
StabeV	Standortbestimmungsverfahren
SuS	SchülerInnen
UST	Unterstufe
UT	Unterrichtsteam
VoIP	Voice over Internet Protocol
VSA	Volksschulamt (Bildungsdirektion, Zürich)
VZE	Vollzeiteinheit
Zivi	Zivildienstleistende